KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2021 Edition 48 / 28. November

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„UM DIE INSEL STEHT ES GUT“: WINTERZAUBER FINDET STATT

Staatsbad Norderney startet mit 2-G-Konzept in den Dezember

STADTRAT KONSTITUIERT SICH UND KLÄRT WICHTIGE PERSONALIEN

Auftakt zur neuen Legislaturperiode, die das Gremium enorm fordern wird

„DAS WIRD DAS PROBLEM AUF DAUER NICHT LÖSEN“

Sieben junge Leute melden sich nach großer Werbekampagne bei der Feuerwehr

Foto: Noun

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

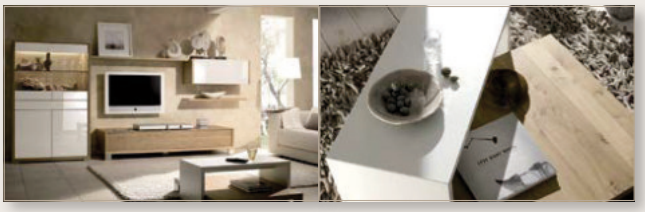
DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

■	■	■	■	C	■	■	■	W	■	■	T	■	■	■	A	■	■	■
K	A	P	A	Z	I	T	A	E	T	■	R	A	B	B	I	N	E	R
■	N	E	C	K	■	E	■	M	E	R	I	N	O	■	R	E	D	E
■	E	R	H	■	U	L	K	■	E	■	B	I	M	■	■	U	L	I
■	K	L	E	I	D	■	N	O	N	■	U	■	B	U	N	S	E	N
■	D	E	L	■	I	■	E	■	I	B	E	R	E	R	■	T	■	H
S	O	N	N	E	N	S	C	H	E	I	N	■	■	I	M	A	G	E
■	T	■	■	P	E	C	H	■	■	M	E	T	Z	G	E	R	E	I
T	E	T	R	I	■	A	T	H	O	S	■	A	■	■	S	T	E	T
■	■	U	■	L	U	T	■	A	■	■	A	L	T	E	S	■	S	■
P	E	R	■	I	■	■	M	E	S	S	N	E	R	■	E	S	T	E
■	T	■	R	E	S	P	E	K	T	■	D	R	E	H	■	I	■	R
C	U	R	A	R	E	■	D	E	U	C	E	■	T	E	S	T	E	N
■	I	■	D	E	N	G	E	L	N	■	R	I	E	M	■	A	L	S
■	S	Z	E	N	E	■	A	N	T	E	S	■	N	I	T	R	I	T

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

„UM DIE INSEL STEHT ES GUT“

„Winterzauber“ findet statt – Anbaden fällt ins Wasser Norderneyer Staatsbad startet „mit klarem 2-G-Konzept“ in den Dezember

Kurdirektor Wilhelm Loth (rechts) und Veranstaltungsleiter Luciano Hoch gehen mit Vorsicht, aber klarem Konzept in die Wintermonate. Foto: M. Reuter

Norderney/mr – Der Norderneyer „Winterzauber“ 2021/22 wird stattfinden. Dies erklärten in der vergangenen Woche Kurdirektor Wilhelm Loth und Staatsbad-Veranstaltungsleiter Luciano Hoch während einer Pressekonferenz im Kaminzimmer des Conversationshauses. Nach den Worten Loths wird es für alle im Winter vorgesehenen Veranstaltungen des Staatsbads ein „klares 2-G-Konzept“ geben, möglichweise auch eine **G-2-Plus**-Variante. Man müsse sehen, wie sich die Inzidenzen und die Entscheidungen der Politik entwickelten. Der „Weihnachtszauber“ werde demnach vom 27. Dezember bis 2. Januar über die Bühne gehen, zehn Beschicker stünden für diese hochkarätige Veranstaltung bereit.

„Alles, was wir hier sagen, steht natürlich unter einem gewissen Vorbehalt“, betonte der Kurdirektor. Schließlich müsse man warten, „ob noch irgendetwas aus Regierungskreisen kommt“. Loth: „Nichts Genaues weiß man nicht, aber wir gehen davon aus, dass es nicht wieder einen Lockdown gibt.“ Immerhin gehe es darum, den geimpften Menschen im Land die Möglichkeit zu geben, ihre Grundrechte wahrzunehmen.

Nach den Worten des Staatsbadchefs bedeutet „G 2“ weniger Einschränkungen mit der Option, „dass die Leute zu ihrem Genuss kommen können“. Es gehe keinesfalls darum, jemanden auszuschließen, sondern für alle Menschen einen größtmöglichen Schutz zu gewährleisten. Dabei sei es oft durchaus anstrengend zu erklären, dass man diese Schutzmaßnahmen nicht vornähme, um andere zu ärgern. Politik und Staat hätten in den vergangenen beiden Jahren in dieser Hinsicht einen Lernprozess

Weiter auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

STAATSBAD

durchlaufen, dies sei sicher. Als Insel sei Norderney derweil „gut verschont geblieben“, vieles habe funktioniert. „Wir sind bisher sehr zufrieden mit der Saison, es steht gut um die Insel“, sagte Loth und erklärte ergänzend, dass man ein halbes Jahr Schließung zahlenmäßig schlicht nicht aufholen könne. In ländlichen Regionen auf dem Festland sei die Lage wesentlich schlimmer. In dem Kontext erinnerte der Kurdirektor an den gebeutelten Einzelhandel und die vielen damit verbundenen Leerstände in Städten und Gemeinden.

Gleichzeitig berichtete Wilhelm Loth von einem Treffen der sogenannten Leistungsträger der Insel, also unter anderem Dehoga, Einzelhandelsverband, Stadt, Staatsbad und Politik. Das größte Problem sei zurzeit die Rekrutierung von Fachpersonal, das in großen Teilen abgewandert sei. Auf der Insel komme erschwerend hinzu, dass viele Mitarbeiter erst relativ kurze Zweit hier gewesen wären und sich dann gleich wieder verabschiedet hätten. „Diese Leute haben hier zwei Jahre Pandemie erlebt. Soziale Kontakte und Vereinsleben seien nicht möglich gewesen, „alles war geschlossen“. „Es ist dann halt ein sehr eigenartiges Gefühl, wenn man die Insel kennenlernen möchte, dies aber nicht geht, weil man sozial verwaist ist.“ Und wenn die Betriebe dann geöffnet gewesen seien, dann habe es „geknallt, als wenn es kein Morgen geben würde“. Loth: „Das ist eine Erfahrung, die man so nicht machen will.“

Was Weihnachten angeht, ist auf Norderney die Nachfrage groß. Laut Kurdirektor befindet sich die November-Belegung bereits auf dem Niveau von 2019. „Und die war sehr gut für einen November“ erinnerte Loth an die Top-Zahlen von vor zwei Jahren. Und so hofft er nun auch auf einen erfolgreichen „Winterzauber“. Diese äußerst beliebte Veranstaltung soll wie geplant am 27. Dezember beginnen. Bis zum 2. Januar werden die Besucher nach 2-G-Konzept einen abgeriegelten Kurplatz mit einem einzigen Eingang und Ausgang (Haupteingang)

Ein Maxi-Adventskranz schmückt den eingewinterten Brunnen vor dem Kurplatz. *Foto: Noun*

vorfinden. In diesen Eventbereich integriert wird auch das Conversationshaus sein, wo die Gastronomie ebenfalls nach 2-G-Variante verfährt, was im Übrigen nach jetzigem Stand auch für das Badehaus gilt. „Ich verstehe ja nicht, warum manche glauben, jetzt weniger gefährdet zu sein als vor einem Jahr“, sagte Loth. In dem Zusammenhang sprach der Kurdirektor mit Blick auf das Impfen von einer „Lebensentscheidung“. „Die treffe ich für mich alleine.“ Wer sich dagegen entscheide, der müsse wissen, was dies bedeute. „Die Insel Norderney ist jedenfalls über dem Bundesdurchschnitt geimpft.“

Für den „Winterzauber“ hat das Staatsbad jedenfalls 50.000 blaue Armbänder bestellt. Diese sollen den Gästen den Eintritt erleichtern. Dabei handelt es sich um ein freiwilliges Angebot. Auch hier gehe es lediglich darum, dem Gast das Leben zu erleichtern und höchstmögliche Sicherheit abzubilden, betonte Loth.

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Winterliche Impressionen. Strand und Dünen entwickeln besonders in der kalten Jahreszeit ein besonderes Flair. *Fotos: Noun*

Wie Luciano Hoch ergänzend mitteilte, soll es in diesem Jahr auch wieder eine Silvester-Party im Conversationshaus geben. Start sei um 21 Uhr in der Orangerie. „Die Tickets gehen gut weg“, sagte Hoch, der davon ausgeht, dass alle 400 Karten einen Abnehmer finden.

Unterdessen machte Kurdirektor Loth für das traditionelle Anbaden am 1. Januar wenig Hoffnung. „Das sehen wir sehr kritisch“, bemerkte der Staatsbad-Chef und wies auf den enormen Aufwand in Sachen Pandemie-Sicherungsmaßnahmen hin. Erfahrungsgemäß würden 7000 bis 8000 Menschen erwartet, beim letzten Mal habe es eine Schlange von der Giftbude bis zur Alten Teestube gegeben. Das Staatsbad könne nicht für den öffentlichen Raum Sorge tragen, stellte Loth klar. Deshalb sei er an dieser Stelle zurückhaltend: „Aus heutiger Sicht würden wir mit den gegenwärtigen Inzidenzen davon absehen.“ Zudem sei ein Event von dieser Größenordnung unter Pandemiebedingungen zurzeit kaum zu bewältigen. Dies binde weiteres Personal. „Und da muss man dann ja auch mal bedenken, dass auch diese Leute Familien haben“, so Loth mit Nachdruck. Und: „Die ganze Dienstleistungsbranche ächzt gerade sehr. Da kommt noch was auf uns zu.“ Er sei sicher, dass die Menschen mittelfristig Einschränkungen in Dienstleistungsbereichen erleben würden. Die Ansprüche der Leute seien künftig nicht mehr alle zu erfüllen. Loth: „Alle müssen sich bescheiden. Und wenn man sonst immer aus dem Vollen geschöpft hat, dann ist das jetzt umso schwieriger - dies insbesondere vor dem Hintergrund, zwei Jahre verpasst zu haben und dann wieder auf die Piste möchte.“

Und noch eine handfeste News hatte Loth parat. Ein Engagement des Warschauer Sinfonieorchesters werde es im kommenden Jahr nicht geben, stattdessen stehe das „Theater im Treppenhaus“ bereit. „Es gibt halt auch andere klassische Alternativen.“

Mir den aktuellen Gästezahlen zeigte sich Kurdirektor Loth unterdessen zufrieden. Die Werte lägen teils bei denen von 2019, „auch drüber“. Dennoch trüge das Gefühl, es sei voller auf der Insel als sonst. Dies sei seiner Meinung nach ein Gefühl, das die Pandemie mit ihren leeren Straßen und Plätzen mit sich gebracht habe.

Bis Ende Oktober reisten demnach 367.000 Menschen auf die Insel, 2020 waren es (insgesamt!) 404.000. Zum Vergleich: 2019 lag dieser Wert bei insgesamt 592.000.

Indessen zählte die Insel Norderney bis Ende Oktober 2021 2.648.000 Übernachtunen. Im vergangenen Jahr waren es nach zwölf Monaten insgesamt 2.923.000. 2019 zählte Norderney insgesamt 3.809.000 Übernachtungen.

STADTRAT KONSTITUIERT SICH UND KLÄRT WICHTIGE PERSONALIEN

Harmonischer Auftakt zur neuen Legislaturperiode, die das Gremium enorm fordern wird

Ungewohnt einvernehmliche Beratungen und Beschlussfassungen im Norderneyer Rat am Dienstag mit (von rechts): Bernhard Onnen, Hayo Moroni, Henning Padberg, Manfred Hahnen, Nico Ennen und Jann Ennen. Foto: M. Reuter

Norderney/mr - Der neu gewählte Rat der Stadt Norderney hat sich am Dienstag zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen und wichtige Personalien geregelt. Neue Ratsvorsitzende ist Silvia Selinger-Hugen (CDU). Zum ersten stellvertretenden Bürgermeister wählte das Gremium Axel Stange (SPD), zum zweiten stellvertretenden Bürgermeister Jann Ennen (CDU). All diese Personalien waren im Vorfeld anhand des Wahlergebnisses besprochen und ohne Diskussionen einstimmig beschlossen worden.

Mit Hayo Moroni (FWN) hatte das älteste Ratsmitglied die Sitzung im Großen Saal des Conversationshauses eröffnet. Er sagte, es sei ihm eine „besondere Ehre" dies tun zu dürfen und sprach von großen Herausforderungen, die vor dem Rat lägen. Gleichzeitig mahnte er eine Verbesserung der „informatorischen Transparenz der Verwaltung" an. Auch forderte er alle Ratsmitglieder zu einer „vertrauensvollen Zusammenarbeit zur Lösung der städtischen Probleme" auf.

Die nun folgenden Formalia gingen in der knapp zweistündigen Sitzung ohne Aufgeregtheiten über die Bühne. Zunächst kam der Rat dem Antrag der SPD-Fraktion nach, einen neuen, nur für dieses Thema agierenden Umweltausschuss zu bilden. Damit wurde dieses Ressort aus dem Bauausschuss herausgelöst, mit dem es bislang verbunden war. SPD-Fraktionschef Rolf Harms sprach in dem Kontext davon, dass dem Thema Umwelt vorher nicht immer die notwendige Priorität eingeräumt worden sei. Aufgaben wie klimaneutrale Insel, Mobilität, Klima und Tourismus sowie Plastikmüll rechtfertigten diesen Schritt allemal, betonte Harms. Der Antrag von Stefan Wehlage (Bündnis 90/Die Grünen), den Bauausschuss künftig stets öffentlich tagen zu lassen, fand derweil keine Mehrheit.

Schnell geregelt war auch die Bildung des neuen Verwaltungsausschusses (VA). Die sechs Beigeordneten dieses wichtigen Gremiums, das 26 Mal im Jahr tagt, sind: Rolf Harms und Axel Stange (beide SPD), Jann Ennen (CDU), Till Eyhusen (Bündnis 90/Die Grünen), Bernhard Onnen (FWN) und Henning Padberg (FDP).

Die Fachausschüsse setzen sich so zusammen:
Bauausschuss: Axel Stange, Thomas Blömer (beide SPD), Andy Köhn und Jann Ennen (CDU), Stefan Wehlage (Bündnis 90/Die Grünen), Hayo Moroni (FWN), Henning Padberg (FDP). Vorsitzender ist Jann Ennen.
Umweltausschuss: Vera Heckelmann, Jürgen Beißel und Alexandra Eggers (alle SPD), Nico Ennen (CDU), Ronny Aderhold (Bündnis 90/Die Grünen, Bernhard Onnen (FWN), Manfred Hahnen (FDP). Vorsitzender ist Ronny Aderhold.
Wirtschaft/Verkehr und Tourismus (WTV): Vera Heckelmann, Jürgen Beißel, Rolf Harms (alle SPD), Andy Köhn und Nico Ennen (beide CDU), Till Eyhusen (Bündnis 90/Die Grünen), Christian Budde (FWN). Mit Grundmandat vertreten: Manfred Hahnen (FDP). Vorsitzender ist Rolf Harms.
Haushalt und Finanzen: Rolf Harms, Vera Heckelmann und Jürgen Beißel (alle SPD), Jann Ennen und Nico Ennen (beide CDU), Ronny Aderhold (Bündnis 90/Die Grünen), Herbert Onnen (FWN) und Henning Padberg (Grundmandat). Vorsitzender ist Bernhard Onnen.

Soziales/Schulen/Kultur und Sport: Alexandra Eggers, Vera Heckelmann und Thomas Blömer (alle SPD), Silvia Selinger-Hugen (CDU), Stefan Wehlage (Bündnis 90/Die Grünen), Christian Budde (FWN) und Manfred Hahnen. Vorsitzende ist Alexandra Eggers.

Henning Padberg rief am Ende die Ausschüsse dazu auf, in Sachen Lebensraumkonzept Druck zu machen. Dies sei eines der dringendsten Themen für die Insel-Zukunft. Während Bürgermeister Frank Ulrichs dem zustimmte („Es muss nächstes Jahr damit wirklich losgehen") regten Till Eyhusen und Silvia Selinger-Hugen für das kommende Jahr zudem eine Klausurtagung des Rates an.

„DAS WIRD DAS PROBLEM AUF DAUER NICHT LÖSEN“

Sieben junge Leute melden sich nach aufwendiger Werbekampagne bei der Norderneyer Feuerwehr

Der „Fuhrpark“ der Feuerwehr Norderney. Hier wird noch Nachwuchs gesucht. Bitte melden! Foto: Freiwillige Feuerwehr Norderney

Norderney/mr – „Wir brauchen Verstärkung, sei dabei, #Ehrensache“. Dies war der Titel einer Werbekampagne der Freiwilligen Feuerwehr Norderney. Sieben Frauen und Männer meldeten sich zum sogenannten Recruitingday beziehungsweise an den Tagen zuvor. Damit hatten sie auf den Aufruf der Norderneyer Floriansjünger reagiert, die dringend Verstärkung braucht. Mit dem emotionalen Appell „Sei mit dabei“ hatte die Feuerwehr einen Monat lang geworben. Die Inselwehr verfügt zwar über eine Kinder- und eine Jugendabteilung, aus der immer wieder Kamerad*innen in die aktive Einsatzabteilung kommen. „Aber das ist nicht ausreichend, um dem demografischen Wandel entgegenzuwirken“, sagt Stadtbrandmeister Ralf Jürrens.

Für viele ist das Ergebnis angesichts der professionell initiierten Kampagne tatsächlich ernüchternd, wobei Feuerwehrchef Jürrens das am Sonntag im Gespräch mit der NoZ so ausdrückte: „Ich hatte nicht mehr erwartet, allerdings mehr gewünscht.“ Und: „Bei 20 wären wir happy gewesen.“ Er gehe aber davon aus, dass die sieben Personen, die sich gemeldet haben, tatsächlich dabeibleiben, um das Team künftig zu verstärken. Jürrens: „Hätten wir die Werbung nicht gemacht, dann hätten wird diese sieben Leute nicht gehabt. So muss man das auch mal sehen.“

In der Tat drücken die Norderneyer Wehrleute große Personalsorgen. Vor allem die Tatsache, dass sie für eine 6000-Einwohner-Insel ausgelegt ist und im Sommer den Brandschutz für rund 50.000 Menschen gewährleisten soll, zeigt, wie wichtig es ist, nicht nur eine technisch, sondern auch eine zahlenmäßig schlagkräftige Mannschaft bereitzustellen.

Geworben worden war nicht nur über die großen Werbebanner an vielen Stellen auf der Insel, sondern auch über die sozialen Medien. „Dort haben wir als Feuerwehr und auch die einzelnen Kameraden selbst viel Aufmerksamkeit erregt“, sagte Pressesprecher Eilbertus Stürenburg. „An uns als Feuerwehr kam in diesen vier Wochen niemand vorbei, wir waren überall sichtbar!“

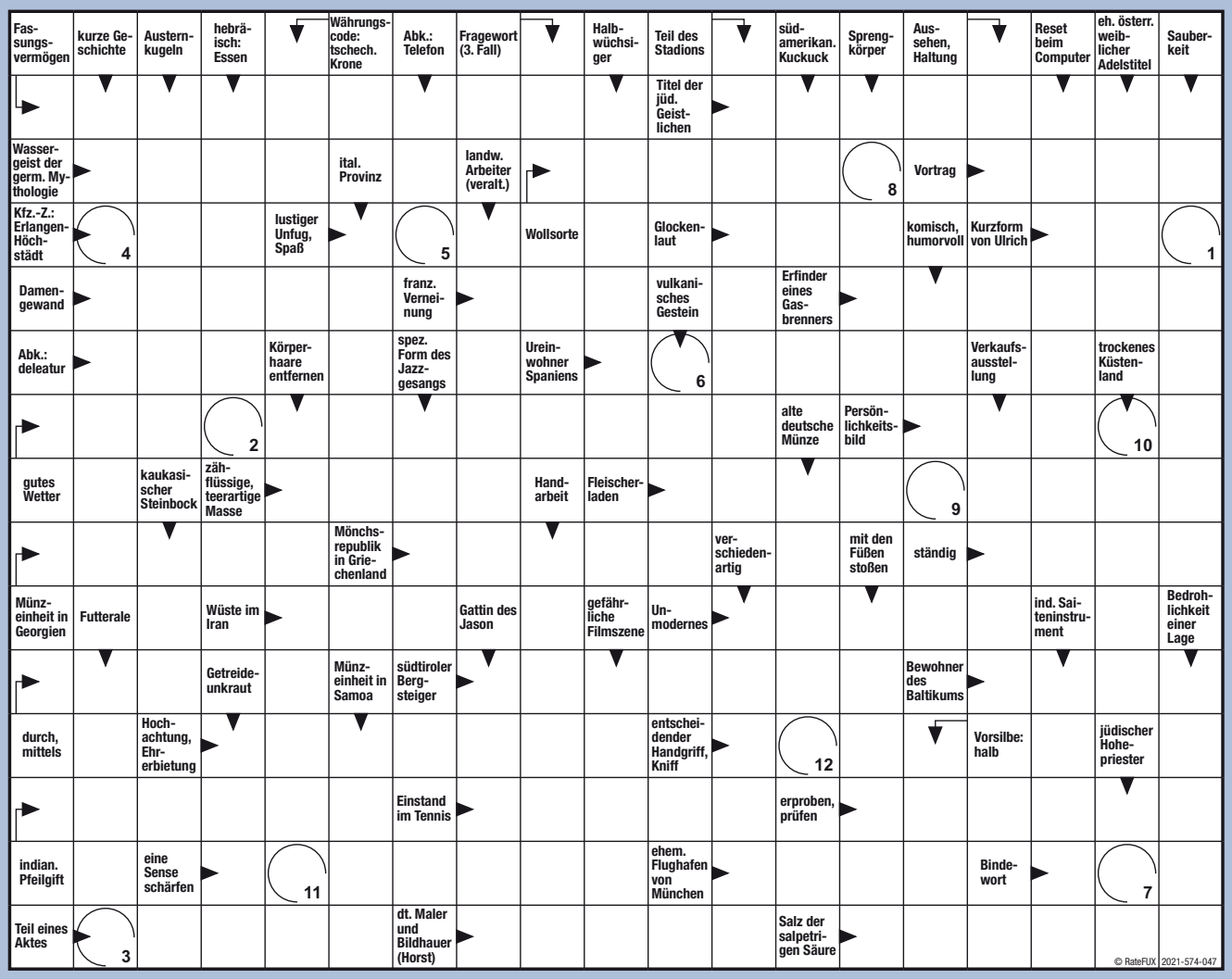
So bleibt es zunächst, wie es ist: Sieben neue Wehrleute werden über kurz oder lang zusätzlich in die Brandschutzbekämpfung mit eingebunden. Für Feuerwehrchef Jürrens löst dieser kleine Werbeerfolg das Problem auf Dauer nicht. Aber immerhin: „Wir haben unser Möglichstes getan. Wir sind für jeden froh, der zu uns kommt.“

Also, wer die Norderneyer Feuerwehr noch verstärken möchte, der kann sich unter Telefon 04932/990271 melden oder sich unter www.feuerwehr-norderney.de informieren.

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Rätsel_47_ed2148

Wir suchen Immobilien zum Ankauf

Insel IMMOBILIEN

Insel-Immobilien GmbH
Andrea Hillmann
Immobilienmaklerin
Auktionatorin

Kirchstraße 14
26548 Norderney

Tel. 04932 / 93 45 990

info@insel-immobilien.de
www.insel-immobilen.de

Hillmanns HUSEN

Familie Hillmann

Vermietung von
komfortablen Ferienwohnungen
für 1-6 Personen zentral
und in der Nordhelmsiedlung

andrea.hillmann@t-online.de
Tel. 0171 / 7120124

STADTWERKE ERHÖHEN STROM- UND GASPREISE

GRUND: DIE ANGESPANNTE LAGE AUF DEN „ENERGIE-BESCHAFFUNGSMÄRKTEN“

Diesmal keine guten Nachrichten: Die Gas- und Strompreise ziehen an. Links Stadtwerke-Geschäftsführer Holger Schönemann, neben ihm der kaufmännische Leiter Markus Steinwachs. Foto: Stadtwerke Norderney

Norderney/red – Zum Teil erheblich gestiegene Beschaffungskosten an den Großhandelsmärkten veranlassen die Stadtwerke Norderney, die Preise für Strom und Gas auf der Insel anzuheben. „Die gute Nachricht ist, dass wir als kommunaler Daseinsversorger ausschließlich die gestiegenen Kosten weitergeben. Während die Strompreise fast konstant gehalten werden können, ist die Anpassung bei den Gaspreisen aufgrund der schwierigen Marktlage im Vergleich zu den Vorjahren doch deutlich“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Wie Markus Steinwachs, kaufmännischer Leiter der Stadtwerke, sagte, sei der Insel-Versorger mit der Preisanpassung „leider in guter Gesellschaft“, denn in ganz Deutschland stiegen die Preise, insbesondere bei der Versorgung mit Gas. Die Gründe lägen daher nicht auf der Insel, sondern an der aktuellen, bisher nie dagewesenen Situation an den Beschaffungsmärkten, „die uns als Stadtwerke dazu zwingt, ebenfalls zu reagieren“.

Noch nie sei die Preisentwicklung bei Gas an den Großhandelsmärkten so extrem gewesen wie in den vergangenen Monaten. Selbst bei langfristigen – und damit noch vergleichsweise preisgünstigen – Bestellungen wären die Kosten zuletzt dreimal so hoch wie im Jahresmittel des Vorjahrs gewesen. Hierfür gebe es mehrere Gründe. Die Wichtigsten: Das weltweit fast gleichzeitige Wiederhochfahren der Ökonomien nach dem Ende des Corona-Lockdowns. Der vielerorts lange und kalte letzte Winter mit der Folge niedriger Gasspeicherfüllstände. Die gegenwärtig geringen Liefermengen aus Russland.

All das treibe die Nachfrage und damit den Preis. Hinzu komme die Erhöhung der CO2-Abgabe.Für den Gaskunden bedeute die Anpassung eine Erhöhung in der Grundversorgung ebenso wie bei den Spezialtarifen. „Bei einem Durchschnittshaushalt im Sonderkundenbereich NeyGas Spezial, der im Jahr zirka 20.000 Kilowattstunden verbraucht, wird somit die monatliche Gasrechnung um 32,92 Euro steigen“, erklärt Steinwachs. „Den Strompreis dagegen können wir durch unsere eigenen Erzeugungskapazitäten von nunmehr fast 25 Prozent sowie der Senkung der EEG-Umlage nahezu konstant halten. Dieser erhöht sich nur minimal, so dass hier bei einem Durchschnittshaushalt im Sonderkundenbereich NeyStrom Spezial, der im Jahr zirka 3.500 Kilowattstunden verbraucht, sich die monatliche Stromrechnung um 3,48 Euro erhöht. Als kommunaler Versorger nehmen wir unsere Verantwortung in dieser besonderen Situation sehr ernst.“ Stadtwerke-Geschäftsführer Holger Schönemann ergänzte: „So konnten wir durch unser kluges Beschaffungsmanagement noch extremere Situationen vermeiden und sogar einigen Kunden auf Norderney kurzfristig helfen, deren Strom- und Gaslieferanten durch die aktuelle Marktlage in die Insolvenz geraten waren.“

Auf jeden Fall werden die Preise für die Norderneyer „so günstig wie möglich“ gehalten, versichert Schönemann. „Gleichzeitig – und gerade, weil wir stets vorausschauend wirtschaften – sind wir zuversichtlich, Preisvergleiche mit anderen Anbietern auch jetzt nicht scheuen zu müssen. Alle Kunden wurden direkt angeschrieben und über die neuen Tarife und die individuelle Preisanpassung informiert“, ergänzte Steinwachs.

Die Stadtwerke-Mitarbeiter im Kunden-Center in der Jann-Berghaus-Straße am Wasserturm stehen für Fragen bereit. Geöffnet ist montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16.30 Uhr und am Freitag von 8 bis 12 Uhr.

„MikroPlastikDetektive“

Watt Welten Besucherzentrum unterstützt das neue Citizen Science Projekt des Alfred-Wegener-Instituts

Norderney/red - Durch die stetig wachsende Kunststoffproduktion und den unsachgemäßen Umgang mit Plastikprodukten hat sich die Verschmutzung der Umwelt mit Plastikmüll zu einem Problem globalen Ausmaßes entwickelt. Forschungsarbeiten dazu werden überwiegend von professionellen Wissenschaftlern durchgeführt. So untersuchen Forschende des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), seit 2004 die Auswirkungen und Verbreitung von Kunststoffmüll in der Nordsee, im Pazifik, Atlantik und der Arktis. Seit 2011 entwickelt das AWI Verfahren zur Analyse von Mikroplastik, um die Verschmutzung von Flüssen und Meeren und die daraus resultierenden Auswirkungen auf Tiere (und möglicherweise auch auf Menschen) zu erfassen.

Bürgerforschende leisten weltweit einen wichtigen Beitrag zur großräumigen und regelmäßigen Erfassung der Plastikverschmutzung. So haben sie zum Beispiel in einer Pilotstudie mit dem AWI den Müll an sechs verschiedenen Stränden in der Arktis quantifiziert. Bislang beschränken sich diese Aktivitäten allerdings fast ausschließlich auf größeren Plastikmüll. Mit der Zeit zerfallen Kunststoffe jedoch in immer kleinere Teilchen: Mesoplastik (fünf bis 25 Millimeter) und Mikroplastik (kleiner als fünf Millimeter). Dieser Bereich wird von der Bürgerforschung bisher kaum abgedeckt, weil ein Konzept dazu fehlt.

Das Pilotprojekt „MikroPlastikDetektive“ soll diese Lücke schließen, um großflächig vergleichbare Daten zur Mikroplastik-Verschmutzung deutscher Küsten zu erheben. Bürgerforschende können mit einer einheitlichen Methodik im Urlaub oder in der Freizeit an den Stränden Proben nehmen und diese dann an das AWI schicken, wo sie analysiert werden. Das Projekt bindet so Bürgerforschende in die Erhebung wissenschaftlicher Daten zu einem aktuellen globalen Umweltproblem ein und wird durch Öffentlichkeitsarbeit über (soziale) Medien begleitet. Neben dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn spielt der Aspekt der Umweltbildung und die Förderung von Wissenschaftsverständnis eine zentrale Rolle, da dies ein nachhaltigeres Verhalten begünstigt. Die Ergebnisse liefern ferner einen wichtigen Beitrag zur europäischen Überwachung der Verschmutzung deutscher Küsten mit Mikroplastik, heißt es in einer Pressemitteilung der Watt Welten Norderney.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Generation Bratwurst

Hättet ihr gedacht, dass die Pandemie zurückkommt? Ich nicht. Wobei man ehrlich sagen muss, dass sie ja auch nicht wirklich vorbei war. Wir haben uns das nur eingebildet beziehungsweise gewünscht. Das war unbedarft, phlegmatisch, kurzsichtig. Nicht „antizipiert“, würde der Fußballtrainer sagen, der mit seinen Spielern vergebens versucht, Laufwege einzuüben.
Doch ehe ich vom Thema abkomme, mich über gefälschte Impf-Fehlpässe und über das Ende vom Anfang beim SV Werder aufrege, möchte ich einen Appell an euch richten. Lasst euch impfen! Ehe wir hier wieder alleine auf der Insel abhängen und den Winter-Blues kriegen, sollten wir kreativ sein. Wir müssen neue Anreize schaffen. Das mit den Bratwürsten war ja schon ein guter Beginn. Doch es hat nicht gereicht. Man müsste das staffeln. Also: Wer sich mit BionTech impfen lässt, der bekommt eine Bratwurst. Wer sich Moderna spritzen lässt, erhält Senf dazu; und wer es mit AstraZenika aufnimmt, der bekommt nicht nur Senf, sondern auch ein Brötchen dazu.
Wobei mir das alles nicht weit genug geht. Wir sollten auf Norderney ein großes Gästeimpfen (#meine-impf-insel) anbieten. Eine fünftägige Impf-Session im Conversationshaus mit großer Medienbegleitung: Gleich am Eingang zur Begrüßung was fürs Auge, Frau Buyx vom Ethikrat, dann im Großen Saal an der Spritze Professor Drosten persönlich und am Ausgang Karl Lauterbach mit den Bratwürsten. Wenn das nicht zieht, dann weiß ich es auch nicht. Marlene meinte, für die, die keine Bratwürste mögen, könnte man Köstlichkeiten aus Angies Pralinentempel bereithalten oder Gutscheine für einen Bungeesprung vom Leuchtturm oder Lippenaufspritzen in der Krankenhaus-Dermatologie. Ich bin mir sicher: So könnten wir die Republik retten!

Kreativ bleiben!

Euer Johnny!

Ney Immobilienservice GmbH

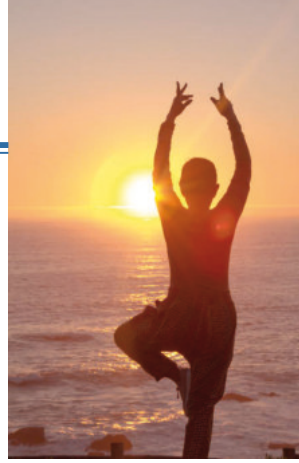
Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN



DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.
Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.
Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.

Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.
Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.

Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.
Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.
Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte **bade:haus.**
Der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5 Minuten Spaziergang **„zu Füßen".**

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.

Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.

Sie erreichen uns unter:
NG Genossenschaft, Poststraße 5,
26548 Norderney
docreuter@nggenossenschaft.de
Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter:
www.nggenossenschaft.de